

Chor und Orchester St. Magnus in Speyer

Schussenrieder Musiker haben in der Kaiserstadt einen besonderen Auftritt

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Einen besonders erinnerrswerten und viel gelobten Auftritt haben Chor und Orchester St. Magnus aus Bad Schussenried kürzlich in Speyer gehabt. Aufgrund langjähriger persönlicher Kontakte mit Walter Schmitzer, dem früheren Vorsitzenden des Dommusikvereins, erhielten die Schussenrieder Gelegenheit, im Dom der Kaiserstadt zu musizieren.

93 Mitglieder fuhrten in zwei Bussen nach Speyer und besichtigten zunächst die Stadt. Bald war Speyer fest in „schwäbischer Hand“, heißt es in einem Reisebericht, überall traf man in Cafés oder in den Läden der Stadt auf mitgereiste Schussenrieder.

Gedenken an einen Freund

Am Abend gestalteten sie einen Gottesdienst in der Kirche St. Josef. Die Musiker und der Chor widmeten ihr persönlich gehaltenes Programm dem zwei Wochen vor dem Zusammentreffen unerwartet verstorbenen Initiator der Reise, Walter Schmitzer. Nach einer kurzen Ansprache des Vorstandsvorsitzenden Paul Eisele erklang „Von guten Mächten“ in Gedenken an den Verstorbenen.



Chor und Orchester St. Magnus aus Bad Schussenried traten im Dom zu Speyer auf.

FOTO: PRIVAT

Bewirtet und betreut wurden die Schussenrieder von der dortigen Kolpingsfamilie, die schon bei den vorangegangenen Besuchen 1996 und 2009 mit von der Partie war.

Bei der Probe am Sonntagmorgen im Dom zu Speyer gewöhnten sie sich an den 12 Sekunden währenden Nachhall des Doms. Bei dem gut besuchten Gottesdienst von Generalvikar Franz Jung musizierten Chor und

Orchester unter ihrem Dirigenten, Dekanatsmusiker Matthias Wolf, die fünfstimmige „Missa di Sancti Conradi“ von Conradin Kreutzer. Sowohl der Domorganist und Diözesanmusikdirektor Markus Eichenlaub als auch der anwesende Domkantor Alexander Lauer zeigten sich begeistert vom Können der Schussenrieder. Spontan baten sie Chor und Orchester, bald wieder nach Speyer zu

kommen, um dort zu musizieren. Auch fremde Zuhörer kamen nach dem Gottesdienst auf die Sänger und Musiker zu und bekundeten ihre Begeisterung für die wunderschöne Darbietung.

Bei der Heimreise waren sich alle einig, dass die Eindrücke von dieser Reise bleiben werden und dass dies nicht die letzte Fahrt nach Speyer gewesen sein sollte.